

Lawinenabgang ... was tun???



Naturfreunde
Wilhelmsburg -
Göblasbruck
www.naturfreunde-wilhelmsburg.at

Lawinen, LVS,... Fragen über Fragen



Dieser Vortrag soll als Informationsveranstaltung gesehen werden und ersetzt keineswegs einen Lawinenkurs, der von Fachleuten (Bergführer, Bergretter, etc.) angeboten wird. Das Referat soll die Grundzüge in Sachen Lawinenkunde darlegen und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.



Die Naturfreunde Ortsgruppe Wilhelmsburg - Göblasbruck weist nachdrücklich auf die Eigenverantwortlichkeit bei Skitouren hin und lehnt jegliche Verantwortung im Zusammenhang mit diesem Vortrag ab!

Merke: Die Zeit sichert das Überleben!

Sicherheitsausrüstung !?

- LVS – Gerät (digitales Gerät = Standard)
- Sonde (mindestens 240 cm lang)
- Schaufel (stabil = Alu und großes Schaufelblatt)
- Erste Hilfe Ausrüstung
- Handy und GPS (Kompass, Karte)
- Biwaksack (2 Mann deutlich besser)
- Lawinen – Airbag – Rucksack
- Avalanche ball
- Avalung

Was ist ein LVS – Gerät?

Als LVS wird ein Lawinenverschüttetensuchgerät (im Volksmund: Lawinenpiepserl) bezeichnet.

Welche Geräte gibt es?

Die derzeit gängigsten Marken an LVS sind Pieps, Ortovox, Mammut, BCA Tracker und Arva (Vorsicht bei billigeren/älteren Analoggeräten = nur 1 Antenne) .

Welches Gerät ist das Beste?

Das beste Gerät ist jenes, das eingeschaltet am Körper getragen wird!

Welches LVS – Gerät soll ich mir kaufen?

Kauf dir jenes Gerät, mit dem du persönlich am Besten zurecht kommst. Reichweite und dergleichen sind bei allen modernen Geräten sehr ähnlich, daher sollte auf das Handling und das persönliche Gefühl bei einem LVS geachtet werden. Der Preis sollte kein Kriterium darstellen! (Wesentlicher Unterschied zw. analogen und digitalen LVS).

Wie funktioniert ein LVS – Gerät?

Ein LVS funktioniert ähnlich einem Funkgerät, ist also Sender und Empfänger zugleich. Der Sender schickt in kurzen Abständen Wellen auf einer bestimmten Frequenz (457 kHz) aus, die der Empfänger empfangen kann.

Wie trage ich ein LVS – Gerät richtig?

Das LVS soll immer eingeschalten am Körper getragen werden. Entsprechende Halterungen gibt es mit jedem Gerät zu kaufen bzw. gibt es bei manchen Geräten mehrere Tragevorrichtungen. Jedenfalls soll sich immer mindestens eine Bekleidungsschicht über dem LVS befinden (NICHT im Rucksack!). Bei Frühjahrstouren im T-Shirt kann das LVS (notfalls) auch in der Hosentasche getragen werden, wenn sie mit einem Reißverschluss verschlossen werden kann. **LVS – Check vor jeder Tour!!!**

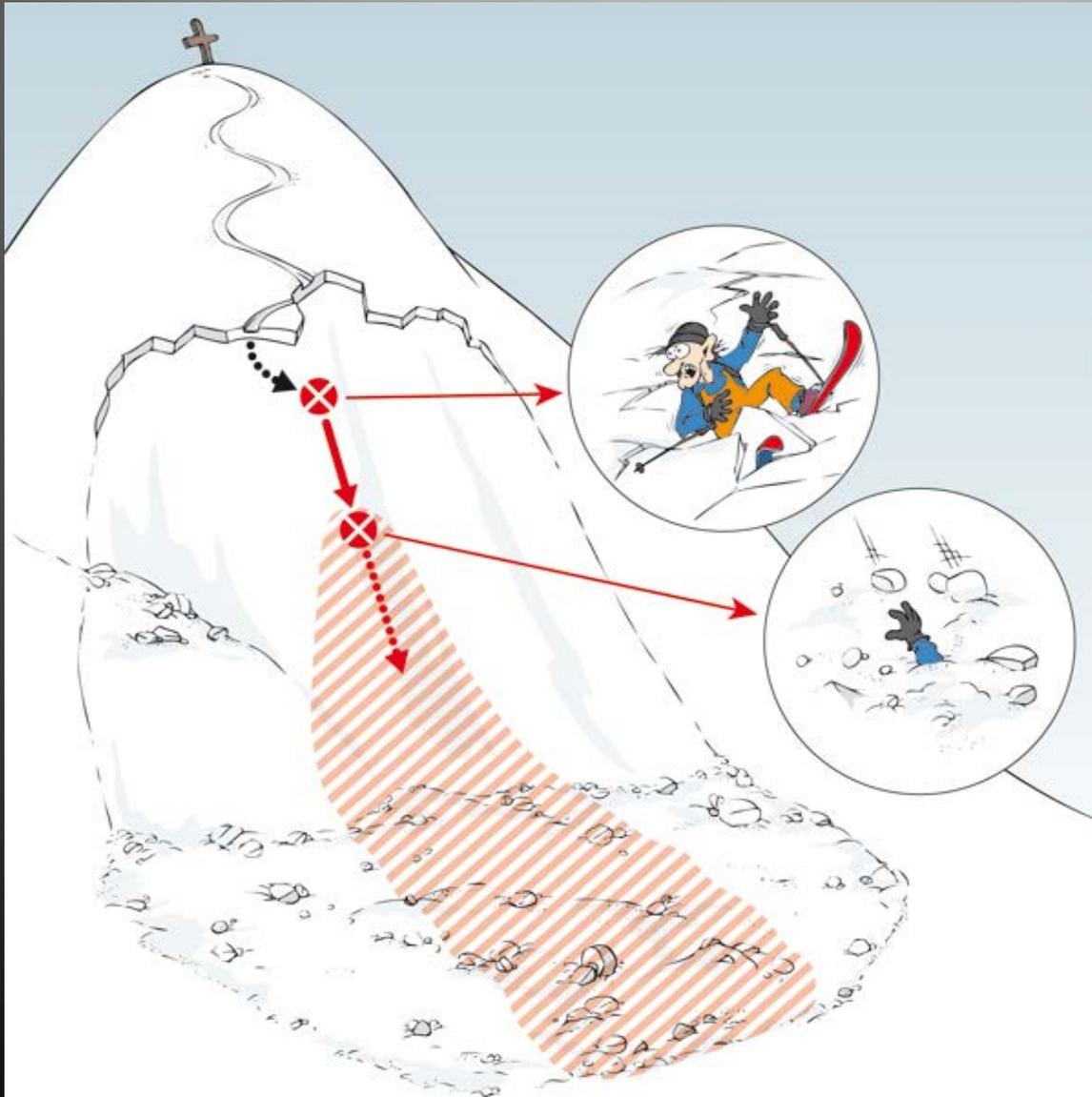


An meiner Kleidung (Ausrüstung) ist ein Recco – wozu also ein LVS?

Ein Recco – Reflektor ersetzt keinesfalls das LVS – Gerät, weil es sich hierbei um ein System handelt, welches zur Kameradenrettung ungeeignet erscheint. Die Reflektoren in der Kleidung oder in der Ausrüstung sind ebenfalls Sender, können aber NICHT mit einem LVS – Gerät geortet werden. Dafür ist ein eigenes Gerät, welches meistens an Hubschraubern (in Österreich nur an einem Heli) angebracht ist, vorgesehen.



Verhalten nach einem Lawinenabgang



Erfassung:

Trennung von den Skiern und Stöcken (Keine Schlaufen verwenden!)

Schwimmbewegungen mit den Armen machen.

Vor dem Stillstand der Lawine – Arme vor das Gesicht, um eine Atemhöhle zu schaffen.

Ruhe bewahren !

Tourenkameraden:

Erfassungs- und Verschwindepunkt merken und markieren (Anhaltspunkte für eine organisierte Suche).

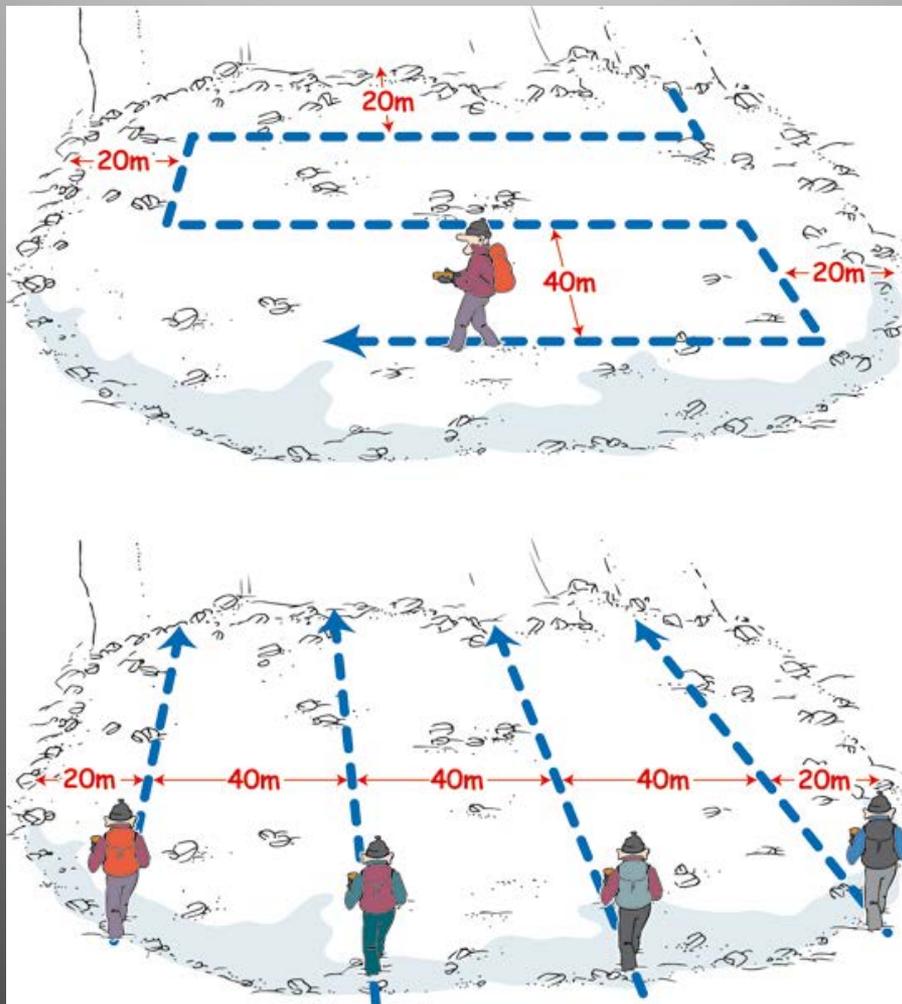
Suche organisieren

Übernahme des Kommandos durch eine Person
(Eile, nicht Hektik ist geboten!)

Person bestimmen, die via Handy Hilfe herbeiholt (Notruf 112 oder 140) – Verweis auf „richtigen Notruf“

Beobachter bestimmen – auf Nachlawinen achten

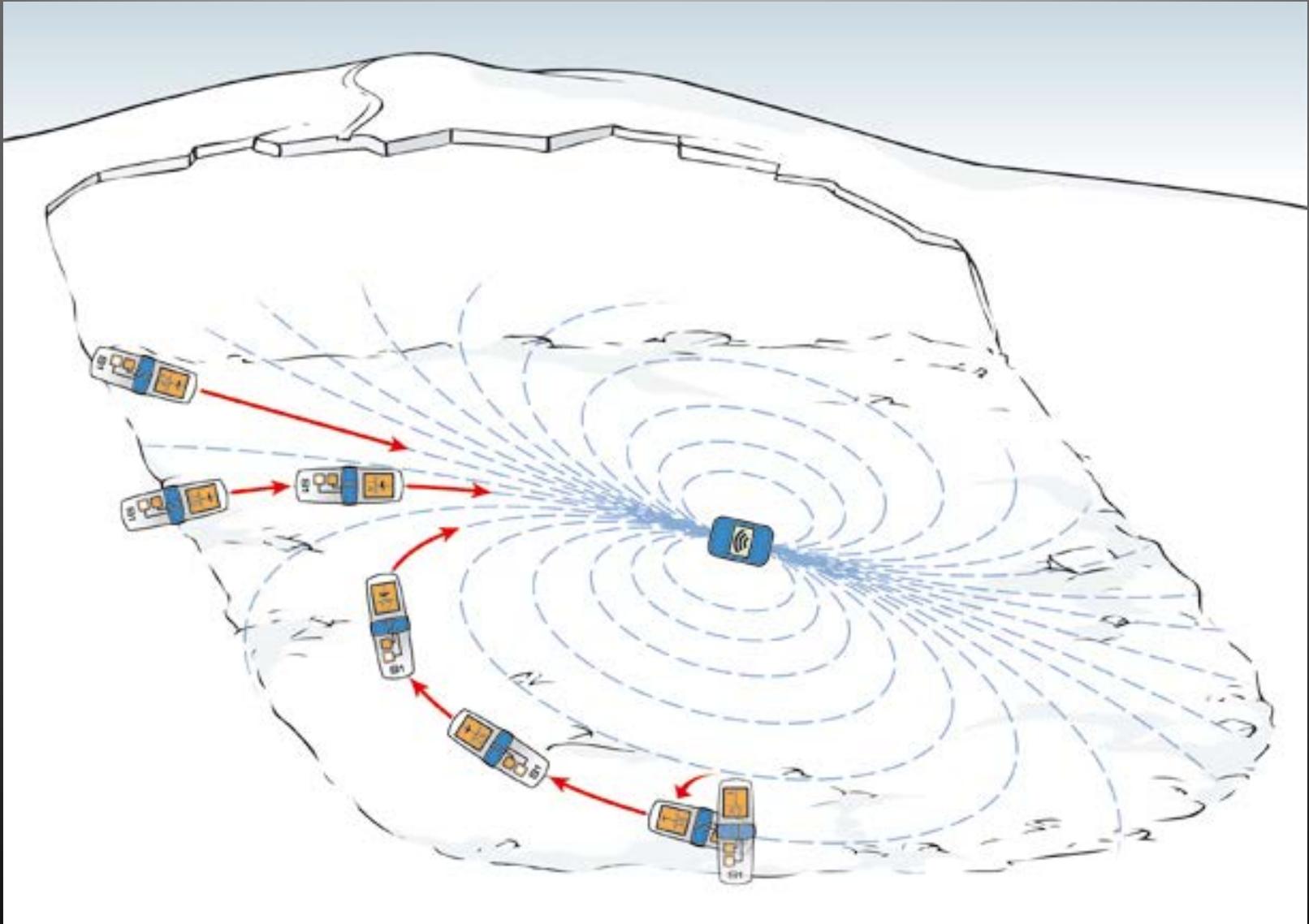
Lawinenkegel mit Augen, Ohren und LVS (= Erstsinal) absuchen, dabei auf Körperteile oder Gegenstände, die aus dem Schnee ragen, achten



Ich ordne an, dass die Gruppe die LVS – Geräte ausschaltet – selber beginne ich sofort mit der Signalsuche. Die Anderen richten schon einmal Schaufel und Sonde her. Habe ich kein Erstsinal, schalten ALLE auf die Suchfunktion und verteilen sich über den Lawinenkegel.

Suche organisieren (Aufstellung in Suchstreifen – auf Abstände achten), die Suchenden schalten ihre Handy's aus

Grobsuche starten (Feldlinien bestimmen den Weg zum Verschütteten).
Diese Suche sollte möglichst schnell (im Laufschrift) vorgenommen werden.
Nach Erstsinal der Richtungsangabe (Pfeil und Meterangabe) am LVS folgen.



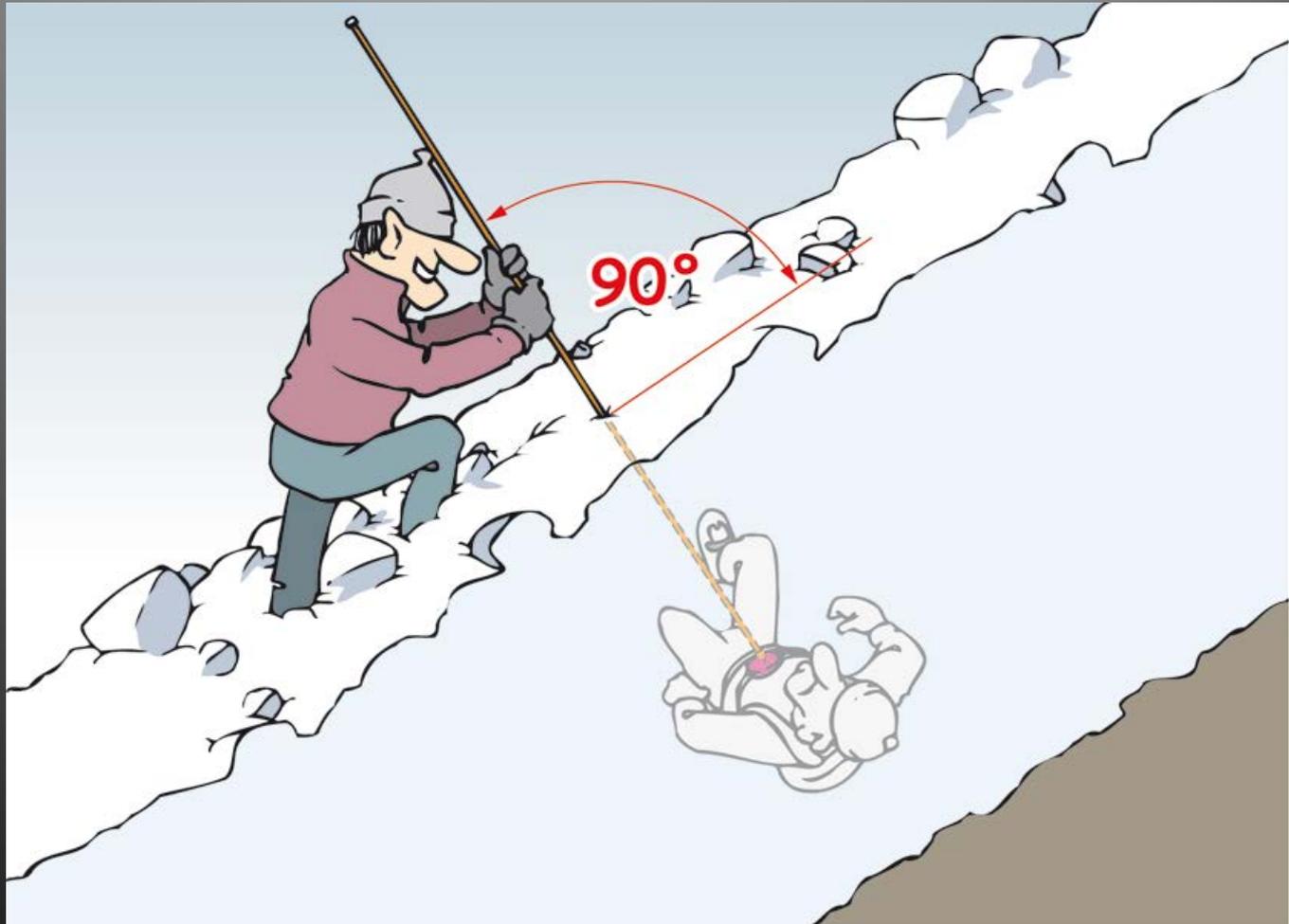
Punktortung – Sondieren

Nach erfolgter Punktortung wird das LVS versorgt und man beginnt am „Kreuzungspunkt“ mit der Sondierung. Führt der erste Sondenstich nicht zum Erfolg, wird spiralförmig im Abstand von ca. 25 cm weitersondiert. Bei einem Treffer bleibt die Sonde (zwecks Orientierung) stecken!



Sondieren am Hang

Das Sondieren erfolgt immer im rechten Winkel zur Schneeoberfläche. Dies gewährleistet ein systematisches Arbeiten und gibt Aufschlüsse über die tatsächliche Verschüttungstiefe.



Warum soll/muss sondiert werden?

Die Sonde hat den Vorteil, dass sie den Sucherfolg bestätigt, man dadurch neue Motivation schöpft und Informationen über die Verschüttungstiefe bekommt (liegt im Durchschnitt bei 1 Meter = Ganzkörperverschüttung).

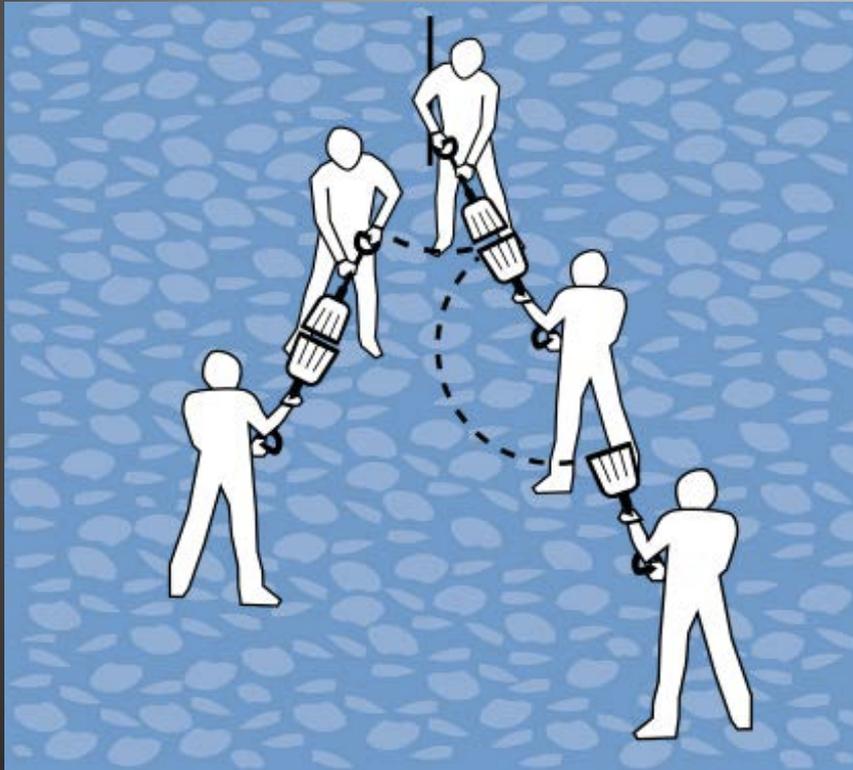
Des Weiteren wird durch das Sondieren ein unnötiges Schaufeln vermieden.

Die Sonde soll/muss bis zum Schluss der Schaufelarbeiten steckenbleiben.

Kann der Verschüttete durch den Einsatz der Sonde verletzt werden?
Natürlich, aber dies ist immer noch besser als der Erstickungstod!

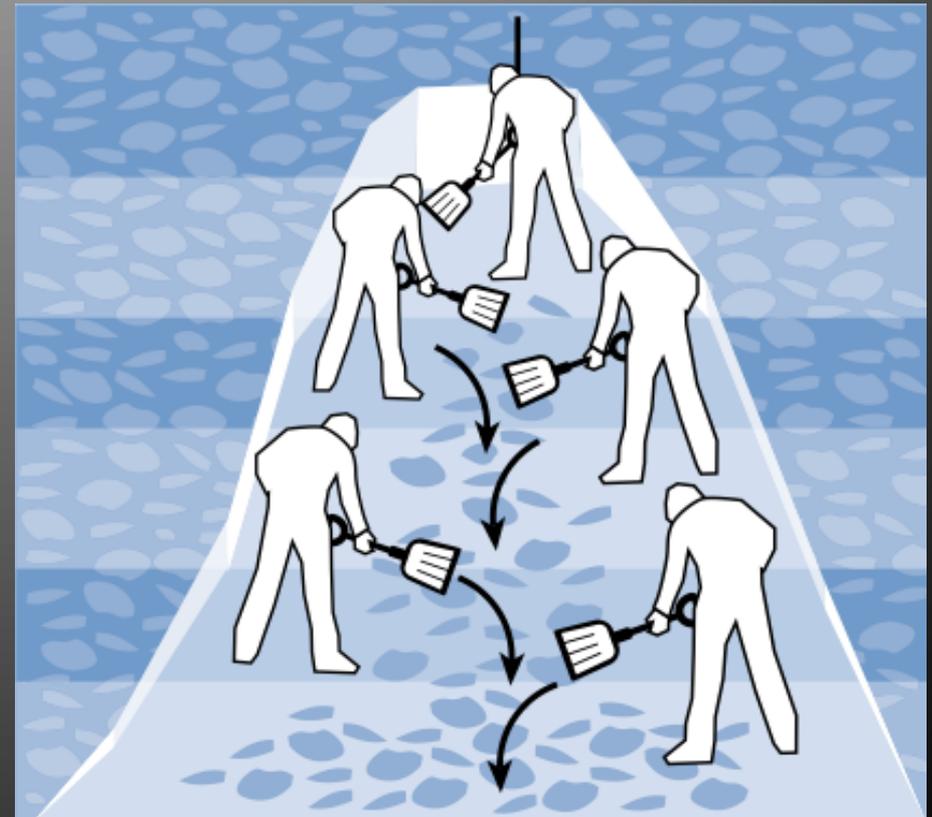


Schaufeln, aber wie?



Aufstellung der Retter. Mit der Schaufel bestimmen sie kurz die Abstände.

Arbeit in Sektoren am zentralen Schneeförderband: Der Schnee wird mit Paddelbewegungen weitertransportiert. Da die Belastung je nach Position verschieden ist, wechseln die Personen ihre Plätze nach dem Rotationsprinzip.



Beim Ausschaufeln sollte großflächig und effizient gegraben werden, da man dadurch wertvolle Zeit gewinnt (Aufstellung in V – Form)!

Der Punkt, wo man mit dem Schaufeln beginnt, befindet sich schräg unterhalb des Verschütteten im Abstand der Verschüttungstiefe. Das heißt, dass man bei einer Verschüttungstiefe von einem Meter auch einen Meter unterhalb der Sonde zu graben beginnt.

Achtung: Durch gute Schaufelarbeit gewinnt man wertvolle Zeit!
Gegraben wird im Rotationsverfahren, wobei man sich spätestens alle 4 Minuten ablösen sollte.

Wird der Verschüttete gesichtet, ist zuerst der Kopf freizulegen und die Atemwege freizumachen. Auf das Vorhandensein einer Atemhöhle ist zu achten und dies muss auch dem eintreffenden medizinischen Personal mitgeteilt werden (Triage).

Ist der Verschüttete freigelegt, muss dessen LVS – Gerät ausgeschaltet werden, um die Suche nach weiteren Verschütteten nicht zu stören!

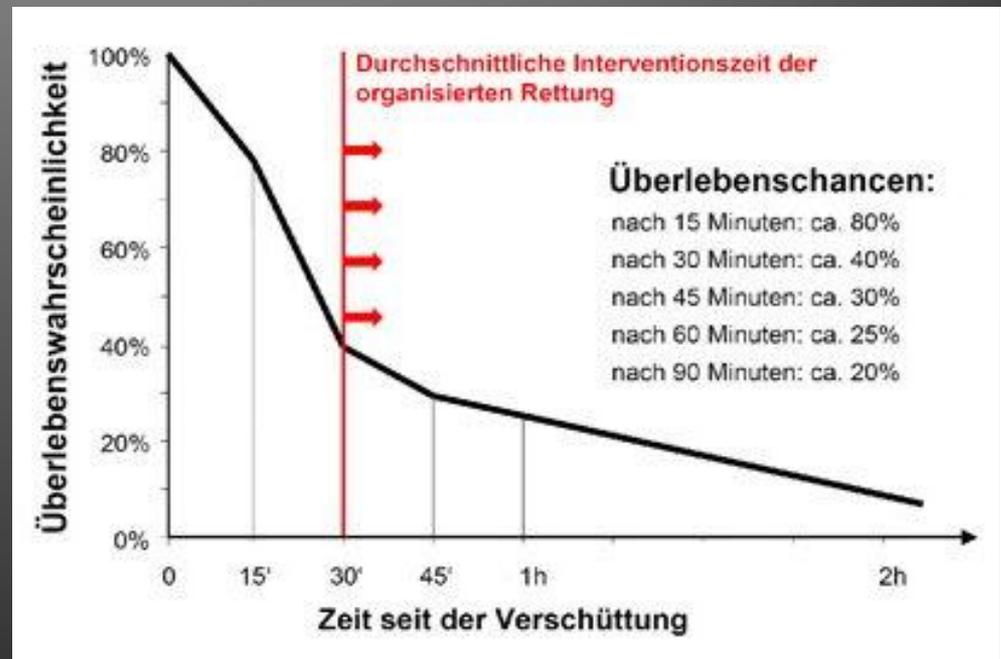
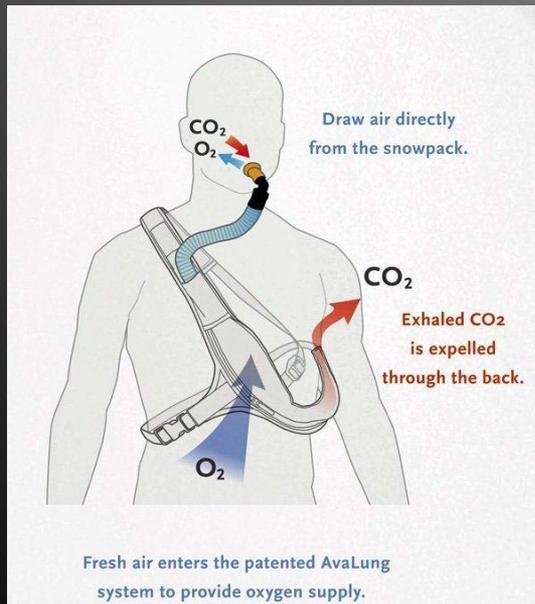
Bergung

Die Bergung sollte möglichst schonend erfolgen. Der Verunfallte sollte dabei möglichst wenig bewegt werden – „Plötzlicher Bergungstod!“

Das Lawinenopfer sollte warm eingepackt werden, Getränke udgl. sollten nicht zugeführt werden.

Der Abtransport hat möglichst schonend zu erfolgen – Hubschrauber.

Auch scheinbar unverletzte Lawinenopfer immer ärztlich untersuchen lassen bzw. Untersuchung anstreben.



Erste Hilfe Maßnahmen

Ausgraben und Kopf freilegen:

Falls bewusstlos ist: Atemhöhle vorhanden? – Atemwege vom Schnee befreien
– anschließend Kopf überstrecken

Atemkontrolle:

Falls normale Atmung feststellbar – vorsichtig weiter bergen – stabile Seitenlage
- vor Kälte schützen und überwachen (Atemkontrolle)

Sofortige Beatmung:

Falls keine normale Atmung feststellbar – sofort mit der Beatmung beginnen –
weiter ausgraben

Herzlungenwiederbelebung:

Falls normale Atmung zwischenzeitlich nicht einsetzt – sobald durchführbar
(fester Untergrund) – Herzdruckmassage 30 : 2 (drücken : beatmen)

Abtransport mittels Hubschrauber

Standplatz schaffen (ca. 5 x 5 Meter) – mit Skiern treten (einigermaßen eben und Hindernisfrei (ca. 20 x 20 m – keine losen Gegenstände!!!))

Der Einweiser steht mit dem Rücken zum Wind am Ende des Landeplatzes.

Bei der Landung muss der Einweiser unbedingt stehen (knien) bleiben!
Er ist im aufgewirbelten Schnee die einzige Orientierungshilfe für den Piloten.

Dem Hubschrauber nur über Anweisung und unbedingt von vorne nähern!



Übung macht den Meister... bedenke: 15 Minuten entscheiden!

Die Devise lautet: üben, üben üben...

- LVS – Übung am Beginn jeder Skitourensaison
- Batteriewechsel am Beginn jeder Skitourensaison bzw. vor größeren Touren
- auch Sondieren will geübt sein

Darüber hinaus:

- Tourenplanung und Vorbereitung
- Einholung von Informationen zum jeweiligen Tourengebiet (Tourenführer, Karten, Literatur, Hüttenwirte, etc.
- Studium des Lawinenlageberichtes (www.lawine.at)
- während der Tour laufend das Gelände beurteilen
- auf dein Bauchgefühl hören
- Aus- bzw. Fortbildungen besuchen

Notfalls wird auf die Tour verzichtet!!!

LVS – Geräte, Avalung, Avalanche Ball und Lawinenairbag – Rucksäcke im Überblick:

LVS – Geräte von Mammut (Schweiz) - (inkl. Trainingssimulation):

<http://www.mammut.ch/barryvoxtraining>

http://www.mammut.ch/de/avalanchesafety_mammutsafety_rescue.html

http://www.mammut.ch/de/avalanchesafety_mammutsafety_tourplaning.html

LVS – Geräte von der Firma Pieps (Österreich):

<http://www.pieps.com/de/lvs-geraete>

LVS – Geräte von Ortovox (Deutschland):

http://www.ortovox.de/lvs-geraete/lvs_geraete

LVS – Geräte von Tracker (USA):

<http://www.backcountryaccess.com/de/products/avalanche-safety/tracker-beacons/>

LVS – Geräte von Arva (Frankreich):

http://de.arva-equipment.com/catalog_1/lawinensuchgeraete.html

LVS – Tests und Vergleiche des Deutschen Alpenvereins:

http://www.alpenverein.de/chameleon/outbox/public/9e52acd1-d5c2-69b7-4b58-4ee1990e09d8/20120229-Uebersichtstabelle_19406.pdf

http://www.alpenverein.de/chameleon/outbox/public/9e52acd1-d5c2-69b7-4b58-4ee1990e09d8/20120229-Vergleichstabelle-Details_19404.pdf

Avalung – Produkte:

<http://www.blackdiamondequipment.com/de-at/shop/ski/avalung/>

Avalanche – Ball (Österreich):

<http://www.lawinenball.com/index2.htm>

Lawinenairbag – Rucksäcke verschiedener Hersteller (ABS, Snowpulse, BCA, Mammut und Evoc):

<http://abs-airbag.de/de/abs-system/>

<http://www.snowpulse.com/de/rubrique/produits/>

<http://www.via-ferrata.de/img-bca-float-lawinenairbag-8597.htm>

http://www.mammut.ch/de/productOverview/products_avalanche_safety_lawinenairbags_at/Lawinenairbags.html

<http://www.evocsports.com/de/snow/avalanche-airbag/abs-evoc-backpack-element.html>

Namens der Naturfreunde Wilhelmsburg – Göblasbruck bedanke ich mich sehr herzlich für eure Aufmerksamkeit und wünsche euch allen eine unfallfreie Saison sowie schöne Tourenerlebnisse, vielleicht sogar mit uns Naturfreunden!

